

Profifotograf Gordon Below berichtet von seiner Costa Rica Fotoreise im Januar 2022

Lassen Sie sich inspirieren und reisen Sie in Gedanken mit ...

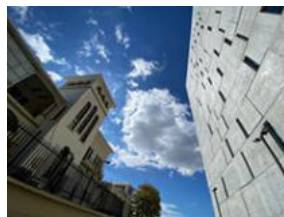


Gordon ist am Samstag, den 29.01. mit einer Kleingruppe zur 12-tägigen Fotoreise nach Costa Rica aufgebrochen ... und berichtete uns live:

„Der Flug war sehr entspannt, aber nach 10 Stunden freut man sich auf ein Bett und auf ausgestreckte Beine. Unsere Reiseleiterin Ellen hat uns mit ihrer sympathischen Art den Weg ins Hotel verkürzt. Und nach einem kurzen Briefing waren dann alle auf ihren Zimmern.“



Heute Morgen dann strahlender Sonnenschein. Ein Frühstück mit schwarzen Bohnen und Reis. Und dem obligatorischen Ei. Der perfekte Start in den Tag. Ellen holt uns um 9.00 Uhr ab und wir erkunden die Stadt, bis es mittags zu heiß wird. Vorab habe ich schon mal das Hotel umrundet.“



„Die zweite Hälfte des Tages führt uns in die Berge. Ein Paradies mit bunten Blüten und kleinen Vögeln erwartet uns. Vorher aber kehren wir in einem Truckstop ein und essen wie die Locals ... Lecker! Durch die Berge geht auf der Panamericana dann biegen wir ab und fahren von ca. 3000 m auf 2400 Meter zur Lodge. Sie ist im Tal eingebettet und idyllisch an einem Bach gelegen. Es riecht nach Blumen und Bergluft und die Kolibris kreisen um unsere Köpfe, so dass man das Gefühl hat zusammenzustoßen. Traumhaft!“





„Jetzt ist es kurz vor 7.00 Uhr. Gleich machen wir uns auf die Suche nach dem sagenumwobenen Quetzal. Der zweite Tag, hat wie gerade erwähnt, früh begonnen. Aber dieser wundersame Vogel wollte nicht fliegen. Gesehen haben wir ihn, den Quetzal. Bei nur noch 80 Paaren (!) in dieser Region nicht selbstverständlich.“



„Der Weg führt uns heute über die höchste Stelle der panamerikanischen Straße: Kilometer 89, ein kurzer, steiniger Aufstieg und man erreicht den Aussichtspunkt. Bei schöner Sicht sieht man von hier den pazifischen und karibischen Ozean. Die Wolken treiben uns aber schnell wieder zum Bus zurück, Catargo unserem nächsten Ziel, entgegen.“



Es finden sich lebendige Straßen und eine beeindruckende Kathedrale mit einem noch interessanterem Innenraum mit vielen Säulen mit aus ganz besonderem Holz. Der Kontrast dann zwei drei Straßen weiter: Die Markthalle mit ihren einladenden Gerüchen! An jeder Ecke Street Food und die Lokals, die immer ein Lächeln auf ihren Gesichtern haben, lachende Augen – Pura vida eben.



Durch die Berge zum feudalen Hotel, bleibt uns dieses Lächeln. Vergessen ist das Wetter der Heimat. Hier wird man vom Grün der Berge förmlich betäubt. Bilder können diese Pracht fast nicht wiedergeben. Und nach jeder Kurve erwartet uns ein weiterer grandioser Ausblick. Vorbei an Zuckerrohrplantagen biegt der Bus dann in eine Allee aus Palmen ein. Das Hotel thront am Fuße des Vulkan Turrialba. Ein echtes Erlebnis, hier zu residieren.“



„Ab jetzt trinken wir nicht mehr nur Kaffee, jetzt wissen wir auch wie er



produziert wird. Echt interessant unser Ausflug zu AQUIARES Coffee & Community, der größten Kaffeefarm des Landes. Hier wurden wir in die Geheimnisse der Kaffeeherstellung – vom Anbau der Bohnen bis zum Kaffeegenuss aus der Tasse – eingeweiht. Spannend, und auch geschmacklich ein Erlebnis. Man hat danach eine ganz andere Beziehung zu Kaffee.“



„Auf ins Paradies! Der Tag beginnt mit Sonnenschein und vielen bunten Vögeln auf der Terrasse des Hotelzimmers. Heute fahren wir auf die Farm von Don Rudolfo, nur wenige Kilometer vom Hotel entfernt.



Eine andere Welt erwartet uns. Hier scheint alles essbar. Zimtbäume, wilder Basilikum, Muskat und Palmenherzen, sowie Früchte wie Bananen, Ananas und die Sternfrucht. Frische Kakaobohnen dienen als Bonbon auf dem Weg durch die Farm. Die Ananas zaubert einem ein Lächeln ins Gedicht und nach dem Abbeißen bleibt das Grinsen in den Gesichtern kleben. Soooo lecker!!!



Aber auch die Tiere scheinen dieses Paradies zu mögen. Brüllaffen und Leguane teilen sich die Bäume. Im Fischteich wimmelt es von Vögeln und Libellen und der Fisch, der später in Bananenblättern gedünstet auf unseren Tellern liegt, springt ab und zu über den sonst ruhigen See. Das Essen wird frisch auf Holzglut zubereitet und der Fisch, eben noch im Wasser, dünstet jetzt in Bananenblättern. Die Bananen dienen neben Manjoktalern als leckere Beilage. Ein Genuss mit 5 Sternen!



Danach pressen wir noch schnell ein paar Zuckerrohrstangen mit Ingwer. Der Saft wird mit Zuckerrohrschnaps versetzt und ist ein Gedicht. Besser als jeder Nachtisch. Mit einer Träne im Auge verlassen wir diesen Ort, um am Nachmittag noch ein weiteres Highlight erleben zu dürfen.



Denn wer kann schon behaupten, an einem Wasserfall im Dschungel schwimmen gewesen zu sein. Noch ein Paradies. Atemberaubend!“

„Zwei Tage in der Volcano Lodge. Zeit, um all die Eindrücke zu verarbeiten, die unsere Reise bisher gebracht hat.

Zeit für pura vida eben, das Gefühl, angekommen zu sein.

Die Wanderung durch den Regenwald, über unzählige Hängebrücken am Fuße des Vulkans trägt dazu bei, nichts zu hinterfragen, sondern nur zu genießen.



Die Geräusche, der Duft des Waldes, die warme Luft und diese mächtigen Bäume, lassen ein Gefühl von Ehrfurcht aufkommen. Das pure Leben eben.



Sehen und genießen. Da merkt man die 10 km kaum. Denn hinter jeder Ecke wartet die nächste Überraschung ...

... und am Abend dann ein richtiges Steak!!“



„Drei Stunden Fahrt liegen hinter uns, wie immer abwechslungsreich: Selbst beim Stopp am Straßenrand wartet nicht nur ein leckeres Eis oder ein Kaffee auf uns.



Direkt neben dem kleinen Laden ist der Baum der Leguane. Unzählige Tiere leben hier seit Jahren und sind ein Highlight für alle Reisenden.



Die letzten Kilometer werden steiniger, der Bus schaukelt durch die Landschaft. Die Lodge ist einfach, die Tierwelt erleben wir hier direkt von der Terrasse aus. Großes Kino, wenn die Brüllaffen von Ast zu Ast schwingen. Die Bootstour im Caño Negro Wildreservat wird zu einem weiteren unvergesslichen Erlebnis.



Nicht in Höchstgeschwindigkeit über das Wasser zu gleiten, sondern bei jeder Gelegenheit zu stoppen und die unerschöpfliche Vielfalt der Vögel und Tiere zu beobachten – eine neue Erfahrung!

Dieser Ausflug bleibt im Gedächtnis. Diese Welt ist so voller kleiner Wunder. Und doch so normal.“



„Der letzte gemeinsame Tag beginnt wieder mit einer längeren Fahrt. Es geht zurück in die Berge oder besser zu den Wolken. Bis vor einiger Zeit war die Villa, in die es heute geht, noch Besitz des ehemaligen Präsidenten Rodrigo Carazo. Diese Villa Blanca Cloud Forest

ÜBER
70
JAHRE

 **Karawane**
Weltweit. Persönlich. Reisen.



Hotel & Nature Reserve macht ihrem Namen alle Ehre, bietet sie doch Stoff für Geschichten und schöne Fotomotive für den Abschluss unserer Fotoreise. Die Wolken sind hier zum Greifen nahe. Der Himmel auch! Sonne erwartet uns.

Vielleicht werden wir heute Nacht die Sterne greifen können. Wir werden sehen. Vorher erwartet uns die großartige Küche dieses besonderen Hauses... bevor es dann wieder heimwärts geht. Schön wars!“

Die Foto-Reise fand vom 29.01. – 08.02.2022 statt.

Fotos © Gordon Below

Karawane Fotoreisen finden Sie hier: www.karawane.de/fotoreisen

Direkt-Kontakt:

Reiseexpertin Juliane Link

+49 (0) 7141 2848 14

+49 (0) 7141 2848 45

juliane.link@karawane.de